
Schulnachrichten.

I. Lehrfächer, Lehrbücher u. s. w.

Ober- und Unter-Prima (kombinirt).

Ordinarius: Nieberding.

1. Religion. Die Lehre von der Gnade Gottes, vom Gebete und den h. Sacramenten; über das endliche Verhältniß des Menschen zu Gott; nach Siemer's Rel.-Handbuch. Wiederholt wurde die Lehre von der Offenbarung Gottes und von der Kirche Christi. Wochentlich 2 St. Im Winter Hr. Gymn.-L. Dr. V. Hölcher, im Sommer Hr. Strothmann.
2. Philosophische Propädeutik. a. Empirische Psychologie. b. Logik — nach Mathiä. Wochentlich 2 St. Nieberding.
3. Mathematik. a. Trigonometrie. b. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Mathematik in ihrem wissenschaftlichen Zusammenhange. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Mathematikus Hohoff.
4. Physik. a. Optik. b. Magnetismus. c. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Physik. Nach August. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
5. Naturgeschichte. Organismus und Klassifikation. In einzelnen Stunden. Hr. Hohoff.
6. Geschichte und Geographie. a. Geschichte des Mittelalters, vorzüglich die von Deutschland, Frankreich und England (Handbuch Pütz). b. Uebersicht über den Globus und Wiederholung der politischen Geographie von Europa, hauptsächlich von den Staaten der fünf großen Mächte. Wochentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Heumann.
7. Deutsch. a. Literaturgeschichte nach Koberstein. b. Erläuterung dramatischer Musterstücke (Goethe's Tasso). c. Rhetorik nach Richter. d. Leitung der schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 2 St. Nieberding.
8. Latein. a. Horatii carm. lib. I. et II.; epist. I. 1—4. b. Ciceronis oratt. pro Ligario u. pro Deiotaro, (kursorisch). Wochentlich 3 St. Nieberding.
c. Ciceronis de officiis lib. III. — d. Leitung der schriftlichen Arbeiten. e. Extemporalia. Wochentlich 5 St. Hr. Professor Caspers.
9. Griechisch. a. Xenoph. Cyrop. lib. IV. cap. 5. und 6.; lib. V., lib. VI. cap. 1. — Platonis Apol. Socratis. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lat. ins Griech.

und aus dem Griech. ins Deutsche. c. Syntax nach Buttman, mit beständiger Rücksicht auf die lateinische, französische und deutsche. Wöchentlich 3 St.

Hr. Caspers.

d. **Homeri Iliad. rhaps. I—XI.**; außerdem kursorisch **rhaps. XII., XIII. und XV.** — **Sophoclis Philoctetes.** Wöchentlich 4 St.

Nieberding.

10. Hebräisch. a. Wiederholung der Formenlehre; die Syntax nach Gesenius. b. Erklärung von **Mos. II. cap. 15, 14, 15.** — c. Nach einer kurzen Einleitung in die hebr. Poesie wurden erklärt Psalm 104, 128, 137 und 139. — Wöchentlich 2 St.

Hr. Caspers.

11. Französisch. a. Grammatik nach Caspers. — b. Aus dem Lesebuche von G. C. Plate: **Prise et incendie de Moscou** und **Passage de la Bérézina.** Von **Paul-Philippe comte de Ségur.** — **Le Cid. tragédie de P. Corneille.** — c. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische aus Caspers's Aufgabenammlung. Wöchentlich 2 St.

Hr. Caspers.

12. Gesang. Uebung im vierstimmigen Gesange, wie im vorigen Jahre in 2 wöchentlichen Stunden.

Herr Gesanglehrer Feldmann.

Ober- und Unter-Sekunda (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Heumann.

1. Religion. Winter-Semester: Die Lehre von der Offenbarung und den Erhaltungsmitteln derselben, und von der wahren Kirche Christi. Wöchentlich 2 St.

Hr. Dr. Hölcher.

Sommer-Semester: Glaubenslehre: von Gott und seinen Vollkommenheiten; von der allerb. Dreieinigkeit; von Gott dem Schöpfer und Erlöser. Nach Siemer's Relig.-Handbuch. Wöchentlich 2 St.

Hr. Strothmann.

2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Gleichungen des zweiten Grades; die arithmetischen und geometrischen Reihen; die kombinatorischen Operationen. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise; geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Nach Kries. Wöchentlich 4 St.

Hr. Hohoff.

3. Physik. a. Die Lehre von dem Gleichgewichte und von der Bewegung der tropfbaren und ausdehnbaren Flüssigkeiten, nach August. b. Physische Geographie. Wöchentlich 2 St.

Hr. Hohoff.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte der ältesten Völker, besonders der Aegyptier, Indier und Perser; darauf die der Griechen bis zur Schlacht bei Chäronea (Reitschiff). Wiederholung der Geographie von Asien und Australien. Wöchentlich 3 St.

Hr. Heumann.

5. Deutsch. a. Allgemeine Eigenschaften einer guten Schreibart; Tropen und Figuren. b. Poetik (Reitschiff Dieckhoff). Die einzelnen Dichtungsarten wurden an vielen Beispielen erläutert. c. Mündliche und schriftliche metrische Uebungen in den gewöhnlichsten Versen. d. Anleitung zu Beschreibungen und leichtern didaktischen Aufsätzen. e. Lektüre (Don Carlos), Erklärung und Deklamation vieler Gedichte aus unsern besten Dichtern. f. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 3 St.

Hr. Heumann.

6. Latein. a. Livius lib. XXII. c. 12 — lib. XXIV. nach der Chrestom. von Bauer. — Cicero de senectute. Wochentlich 3 St. Nieberding.
 b. Virg. Aen. lib. III., IV., V., VI. c. Kurjorische Lektüre: Cicero de amicitia und die zwei ersten Reden in Catil. Wochentlich 5 St. Hr. Heumann.
 d. Grammatik nach Zumpt: Die Lehre von den temporibus und modis; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein und Aufsätze; loci memoriales. Wochentlich 2 St. Nieberding.
 7. Griechisch. a. Grammatik: Wortbildungslehre und die Syntax (Buttmann). b. Xen. Anab. lib. VI. und VII. Hom. Odyss. libb. XVI., XVII., XVIII., XIX. c. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Griechische. Wochentlich 6 St. Hr. Heumann.
 8. Hebräisch. a. Formenlehre nach Gesenius; gelegentlich das Nöthigste aus der Syntax. — b. Erklärung von Sam. I. cap. 17. zum Theile. c. Schriftliche Uebungen in den Declinationen und Conjugationen. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
 9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers; Wiederholung vom Anfange an; dann S. 33. bis zum Ende der Formenlehre; die Syntax. b. Charles XII. par Voltaire liv. VIII. und I. zum Theile. c. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen und Deutschen ins Französische aus Caspers's Aufgabenammlung. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
 10. Gesang. Wie in Prima.

Ober- und Unter-Tertia (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Gymn.-L. Püning.

1. Religion. 1. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Heiligung, nach dem Lehrbuche von Hesker. 2. Erklärung lateinischer Kirchenlieder. Wochentlich 2 St. Hr. Strothmann.
 2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Buchstabenrechnung; die Potenzen und Wurzeln; das Zahlensystem; die Kettenbrüche. b. Geometrie: Nach kurzer Wiederholung des Pensums von Quarta die Ausmessung und Aehnlichkeit der Figuren. Nach Kries. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
 3. Geschichte. Geschichte der Deutschen von 1500 bis 1806, daneben die von Frankreich und England, nach Welter. Wochentlich 2 St. Hr. Strothmann.
 4. Geographie. Geographie von Asien und Afrika, nach Nieberding's Leitfaden. Wochentlich 1 St. Hr. Strothmann.
 5. Naturbeschreibung. a. Physische Anthropologie. b. Aus der Zoologie die Wirbelthiere. c. Botanik nach Jüngst Flora von Bielefeld. d. Die Organe und die Verrichtungen der Pflanzen. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
 6. Deutsch. a. Sprachlehre nach Burchard. b. Lesung und Erklärung deutscher Stücke und Uebung im mündlichen Vortrage. c. Leitung und Verbesserung der Aufsätze und fortgesetzte Uebungen im Satzbaue. Wochentlich 3 St. Hr. Püning.
 7. Latein. a. Grammatik: Syntax nach Zumpt. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische; Memorirübungen. c. Caesar de bello Gall. libb. II., III., IV., V. Wochentlich 6 St. Hr. Püning.

- d. **Ovid. Metam. ed. Naderm. lib. I—V.** Daneben über Hexameter und Prosodie. Wochentlich 2 St. Hr. Oberlehrer Berning.
8. Griechisch. a. Grammatik: Nach Wiederholung des Pensums von Quarta die Conjugationen der Verba auf $\mu\iota$ und der verba anomala nach Wiens. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Kost. c. Die mythologischen Erzählungen und Gespräche nebst einem Theile von der Geographie in Jakobs Elementar-buche 2. Kursus. Wochentlich 5 St. Hr. Püning.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers: Die Formenlehre; das Nöthigste aus der Syntax. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Lat. und Deutschen ins Französische aus Casper's Aufgabensammlung. c. **Télémaque par Fénelon liv. I.** Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Zeichenlehrer Busch.
11. Gesang. Lehre vom Rhythmus — rhythmische Uebungen — Tempo und Takt — Anfertigung von Dur- und Moll-Tonleitern — Bildung der Akkorde — Treffen der Töne. Nach Vieth's Gesangschule. Wochentlich 1 St. Hr. Felbmann.
- NB.** Die geübteren Schüler nahmen außerdem an der Uebung im vierstimmigen Gesange in den oberen Klassen Theil.

Quarta.

Ordinaris: Hr. Berning.

1. Religion. Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, von der Bestimmung des Menschen, von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung, von den letzten Dingen des Menschen und von den drei göttlichen Tugenden, nach Overberg. Wochentlich 2 St.
Im Winter Hr. Strothmann.
Im Sommer Hr. de Vos.
- NB.** Im Wintersemester wurden mehrere Schüler der untern Klassen in Nebenstunden zur ersten h. Kommunion vorbereitet vom Hrn. Dr. Hölcher.
2. Mathematik. Arithmetik: a. Die Lehre von den Dezimalbrüchen; Verwandlung gemeiner Brüche in erstere und umgekehrt. Von den Potenzen in Anwendung auf das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. b. Geometrie: Einleitung in die Planimetrie, dann der erste Abschnitt nach dem Handbuche von Kries. — Schriftliche Arbeiten. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.
3. Geschichte. Die römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach dem Handbuche von Welter. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
4. Geographie. Allgemeine topische Uebersicht von Europa; Geographie von Spanien und Italien, nach Nieberding's Leitfaden. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
5. Naturbeschreibung. Wie in Tertia.
6. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz nebst Interpunction. Erklärung deutscher Stücke und Vortrag derselben. Schriftliche Uebungen im Rechtschreiben, im Erzählen und in leichten Beschreibungen. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.
7. Latein. a. Grammatik: nach Wiederholung der Formenlehre die Syntax nach Dieckhoff. Uebungen im Uebersetzen nach demselben. **Loci memoriales.** b. **Corn. Nepos Vitt.**

- I. — XVI. c. **Phaedr. Fabb. sel.** Einiges über den Vers des **Phaedrus.** Wochentlich 8 St. Hr. **Berning.**
8. Griechisch. a. Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ nach **Wiens.** b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbucho von **Jacobs** und dem Uebungsbucho von **Kost** und **Wüstemann.** Wochentlich 5 St. Im Winter Hr. **Dr. Hölischer.**
Im Sommer Hr. **de Vos.**
9. Calligraphie. Uebung darin. Wochentlich 1 St. Hr. **Berning.**
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen nach der Natur und Vorlegeblättern. Wochentlich 2 St. Hr. **Busch.**
11. Gesang. Kenntniß der Noten — Tonleiter — Geltung der Noten und Pausen — Lehre vom Rhythmus, rythmische Uebungen — Treffen der Töne. Nach **Vieths** Gesangschule. Wochentlich 1 St. Hr. **Feldmann.**

Quinta.

Ordinarius: Hr. **Dr. Hölischer,** nach Ostern Hr. **Strothmann.**

1. Religion. Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften; von der Bestimmung des Menschen; von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung; von den letzten Dingen des Menschen. Einiges aus der Geschichte Jesu. Nach **Oberberg.** Wochentlich 2 St.
Im Winter Hr. **Strothmann,** im Sommer Hr. **de Vos.**
2. Mathematik. Die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen; darauf die einfache und zusammengesetzte Regel Detri, Gesellschaftsregel, Kettenregel und Mischungsregel, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Wochentlich 4 St. Hr. **Pünning.**
3. Geschichte. a. Biblische Geschichte des **N. T.** nach **Oberberg.** Wochentlich 1 St.
Im Winter Hr. **Strothmann,** im Sommer Hr. **de Vos.**
- b. Weltgeschichte nach **Welters** Lehrbuch: Einleitend von den Aegyptiern, Phöniziern, Babyloniern, Assyriern, Medern und Persern; darauf Geschichte der Griechen bis zum Tode **Alexanders des Großen.** Wochentlich 2 St. Hr. **Pünning.**
4. Geographie. Nach einleitenden Erläuterungen die Geographie von Europa, nach **Niederding's** Leitfaden. Wochentlich 2 St. Hr. **Pünning.**
5. Naturbeschreibung. Im Winter Mineralogie nach **Rödig.** Im Sommer in der einen Stunde der Woche die Terminologie der Pflanzen nach **Jüngst,** in der anderen Excursionen zur Beschreibung der Pflanzen. Wochentlich 2 St. Hr. **Sohoff.**
6. Deutsch. Orthographie. Der erweiterte Satz. Rektion der Präpositionen, Adjective und Verba. Lektüre und Memoriren aus **G. Dieckhoff's** Lesebuche. Schriftliche Uebungen. Wochentlich 5 -- 6 St. Im Winter Hr. **Dr. Hölischer,**
im Sommer Hr. **Strothmann.**
7. Latein. Nach Wiederholung der analogen Formenlehre die unregelmäßigen Verba. Die Lehre von der Wortbildung. Aus der Syntax die Lehre von den Casus. — Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach dem Lehrbuche von **Dieckhoff** und **Hölker.** Memorir-Uebungen. Wochentlich 8 St. Im Winter Hr. **Dr. Hölischer,**
im Sommer Hr. **Strothmann.**

8. Kalligraphie. Deutsche und lateinische Handschrift. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
 9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
 10. Gesang. Kenntniß der Noten, der Tonleiter, Geltung der Noten und Pausen — Lehre vom Rhythmus, rythmische Uebungen. Treffen der Töne. Nach Vieths Gesangschule. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.

Sexta.

Ordinarius: Hr. Strothmann.

1. Religion. Wie in Quinta.
2. Mathematik. Wie in Quinta.
3. Geschichte. Wie in Quinta.
4. Geographie. Wie in Quinta.
5. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.
6. Deutsch. Im Winter-Semester: der einfache Satz mit Einübung der Deklination und Konjugation; Declinationsübungen. Wochentlich 5 St. Hr. Strothmann.
 Im Sommer-Semester kombiniert mit Quinta.
7. Latein. Die analoge Formenlehre. Vielfache Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wochentlich 8 St.
 Im Winter Hr. Strothmann, im Sommer Hr. de Vos.
8. Kalligraphie. Wie in Quinta.
9. Zeichnen. Wie in Quinta.
10. Gesang. Wie in Quinta.

II. Aufgaben zu freien Ausarbeitungen.

A. Im Lateinischen:

- I. Prima.** A. 1. Quibus rebus Themistocles Athenarum magnitudinis fundamenta iecerit. 2. Unde factum sit, ut Hannibal, dux rei militaris peritissimus et fortissimus, tandem a Romanis vinceretur. 3. Quid Lycurgus legibus ferendis spectaverit, et quibus id rationibus consequi studuerit. 4. Unde factum sit, ut Gracchi consilia sua non consequerentur. 5. Epaminondas summus Graecorum. 6. Brutus et Cassius C. J. Caesaris caede utrum profuerint an nocuerint Romanorum civitati. — B. 1. Quibus rebus Miltiadi contigerit, ut tam exigua manu tantas Persarum opes prosterneret. 2. Rerum a M. Furio Camillo gestarum enarratio. 3. Cimonis in Graeciam merita. 4. Aristidis in Atheniensium civitatem merita. 5. Rerum a C. J. Caesare gestarum brevis enarratio. 6. Quibus potissimum rebus Alexander tantum gloriam consequutus sit. 7. Hannibal Carthaginensis utrum maior belli dux fuerit, an Alexander Macedonum rex.
- II. Secunda superior.** 1. De migratione Helvetiorum secundum Caes. 2.

Ariovistus e Gallia expulsus. 5. Quas res Hannibal in Italia gesserit exponatur. 4. Camillus alter Romae conditor. 5. De rebus gestis et fortuna Croesi, regis Lydorum. 6. Populus Rom. quid singulis regibus suis debuerit.

B. Im Deutschen:

I. Prima. 1. Wer ist verächtlicher, der sich seiner Vorzüge überhebt, oder der sich selbst nicht achtet? 2. Es gehört mehr Tugend dazu, das Glück mäßig als das Unglück würdig zu ertragen. 3. Wie fern hängt unser Lebensglück von unserer Ansicht über das menschliche Leben ab? 4. Man kann seine Ehre in Alles setzen und man soll sie nur in Ein's setzen. 5. Unrichtige Beurtheilung des Fremden und Uebermäßigkeit der Begierden sind die Ursachen der Unzufriedenheit unter den Menschen. 6. Vor dem Tode erschrickst du? du wünschst unsterblich zu leben? Leb im Ganzen! Wenn du lange dahin bist, es bleibt. 7. Ueber den Charakter des Antonio in Göthe's Tasso. 8. Ueber Horazens: *Leuius sit patientia, quidquid corrigere est nefas.*

II. Secunda. 1. Der Nil hat die Aegypter Alles gelehrt. 2. Warum einem, der auf Bildung Anspruch machen will, die Kenntniß der lateinischen Sprache nicht fehlen darf. 3. Ueber den Werth der Zeit. 4. Dialog zwischen Arminius und Flavius vor dem Treffen bei Idistavisus. 5. Bescheidenheit ist vorzüglich eine Zierde der Jugend. 6) Ueber Gejezttheit des Charakters. 7. Uebung in jambischen Versen. 8. Charakter des Epaminondas. 9. Belehrung über die Lieblosigkeit. 10. Wie der Schatten früh am Morgen Ist die Freundschaft mit den Bösen, Stund auf Stunde nimmt sie ab: Aber Freundschaft mit den Guten Wächset wie des Abends Schatten Bis des Lebens Sonne sinkt. 11. Uebung in Alexandrinern. 12. Höre viel, rede wenig. 13. Schilderung eines Sonnenunterganges an einem schönen Maiabend. 14. Man zeige Solons große Weisheit darin, daß er dem Areopag die höchste Gewalt verlieh. 15. Vorzüge des Geistes haben ohne sittliche Gesinnung keinen Werth. 16. Je reiner das Herz ist, desto reiner und würdiger erträgt es den Schmerz.

III. Tertia. 1. Die Grundsteinlegung zu dem hiesigen neuen Krankenhause, ein Brief. 2. Die Schlacht zwischen Cäsar und Ariovist, nach Cäsar. 3. Die Unterwelt nach der Vorstellung der Alten, nach den mythologischen Notizen in Jacobs Elementarbuch. 4. Schlimme Folgen der Unvorsichtigkeit, eine Erzählung. 5. Die vier Weltalter, nach Ovid. 6. Der gute Vorsatz, in einem Briefe an den Vater. 7. Jemand empfiehlt einen armen Knaben einem ihm bekannten Meister als Lehrling. 8. Arion (Probearbeit). 9. Bericht an den Vater über die Benutzung der hiesigen Schülerbibliothek. 10. Reiseroute von London nach Ostindien, mit näherer Angabe von etwa drei Punkten, wo die Reisenden sich aufhalten, um die Merkwürdigkeiten zu besehen. 11. Aufmunterung zur Theilnahme am Zeichnenunterrichte, ein Brief. 12. Mein Wohnzimmer. 13. Die schwäbische Kuppe, nach Uhlant. 14. Ueber die Mittel Zeit zu gewinnen, mit besonderer Rücksicht auf Studirende. 15. Die Umgegend von Necklinghausen. 16. Ein Pferd erzählt seinen Lebenslauf. 17. Der Bahnhof vor, während und nach dem Abgange eines Zuges, eine Schilderung. 18. Ein frohes Ereigniß. 19. Bitte um Unterstützung für einen armen Mitschüler, dessen Bücher verbrannt sind. 20. Die Zunge von ihrer guten und bösen Seite. 21. Von dem Nutzen und der Einrichtung eines Tagebuches, ein Brief. 22. David und Jonathas als Bild der Freundschaft. 23.

Hoffnungen und Blüten, eine Vergleichung. — Außerdem Uebungen im Satzfinden, im Erklären von Gegensätzen und im Unterscheiden von Synonymen.

III. Gymnastische Uebungen.

Die Turnübungen wurden mit dem Anfange des Monates Mai eröffnet und mit dem Turnfeste am 22. August geschlossen. Die Uebungen wurden wie bisher von dem Oberlehrer Heumann geleitet, neben welchem jedesmal einer der übrigen ordentlichen Lehrer auf dem Turnplatze zugegen war. Statt einer allgemeinen Turnfahrt wurden von den Klassen einzeln in Begleitung ihres Klassenlehrers Ausflüge in die nächste Umgegend unternommen.

Die Schwimmübungen wurden wöchentlich viermal angestellt und jedesmal von einem der Lehrer beaufsichtigt; alles Baden außer der festgesetzten Zeit ist verboten.

IV. Lehrapparat und Geschenke.

Außer den aus dem Etat der Gymnasial-Bibliothek angeschafften Werken hat die Anstalt folgende Bücher als Geschenke erhalten:

I. Vom Hohen Ministerium:

1. Den zweiten Theil des epischen Cyclus von Welcker.
2. Verhandlung über die Reorganisation der höheren Schulen.
3. **T. M. Plauti Comoediae.** Ed. Ritschl.
4. Zeitschrift für deutsches Alterthum von Moriz Haupt. 8. Bds. 1. Heft.
5. Die neue Zeit und der Geschichtsunterricht. Ein Beitrag zum Unterrichtswesen von Dr. Otto Lange.

II. Vom Herrn Professor Uedink:

Vita Davidis Ruhkenii auctore Daniele Wittenbachio. (Aus Fried. Aug. Wolf's Bibliothek).

III. Von Dr. Wilhelm Junkmann:

1. Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationalversammlung zu Frankfurt am Main. Herausgegeben vom Prof. Friedr. Wigand. 1848 — 49. 9 Bände.
2. Verhandlungen der deutschen verfassungsgebenden Reichsversammlung zu Frankfurt am Main. Herausgegeben von Horstmann. 1848 — 49. Bd. 1, 2, 3, 4, 6.

IV. Vom Herrn Oberlehrer Hohoff:

Journal für reine und angewandte Mathematik von Crelle. 8. Jahrgang.

V. Von dem Landrätlichen Commissarius Herrn von Reitzenstein:

1. Lamartine als Dichter, Redner, Geschichtsforscher und Staatsmann. Nach dem Französischen von A. Rastoul de Mongeot von W. Schwan.
2. Preußens Stellung zu Deutschland nach dem 6. August (1848), erörtert von Dlavski.

3. Siciliens Revolutionen bis auf den heutigen Tag, ihre Geschichte und Tendenzen. Von J. D. S.
4. Die deutsche Centralgewalt und Preußen. Von Graf Arnim-Bohzenburg.
- VI.** Von der Wiegand'schen Verlagshandlung zu Berlin:
Flora für Nord- und Mitteldeutschland von Dr. Aug. Garcke.
- VII.** Vom Herrn Dekonomen Bracht zu Heinrichenburg:
Die Gymnastik nach dem Systeme des Schwedischen Gymnasiarchen P. H. Ving, dargestellt von Rothstein. 4 Hefte.
- VIII.** Von dem Studiosus der Theologie M. Merz:
1. **Eutropii breviarium.** Ed. ster.
2. **M. T. Ciceronis Epistolae ad familiares.**
3. Anfangsgründe der Arithmetik von Stein.
4. **C. Sallustii Coniuratio Catilinaria et bellum Jugurthinum.**
- IX.** Vom Obertertianer Duesterberg:
1. **Homeri Hymni et Epigrammata.** Ed. God. Hermannus.
2. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Döring. 1. Theil.
- X.** Von einem früheren Schüler der Anstalt:
1. **Psalterium (hebraice).** Edendum curavit Franckius.
2. **M. Fab. Quintiliani de Institutione oratoria liber decimus.**
3. **Odes sacrées tirées des pseumes de David.**
4. Hirzel's franz. Grammatik. 2. Auflage.
5. Erklärung der heiligen Schriften des alten und neuen Bundes von Leopold Schmid.
1. Bandes 1., 2., 3. und 4. Hest.
6. Lehrbuch der christl. Sittenlehre von Vogel'sang. 1. Band.
7. Handbuch der Einleitung in die Schriften des neuen Testaments von Haenlein.
3 Thele.
8. Lehrbuch der christkatholischen Glaubens- und Sittenlehre in Fragen und Antworten von Achterfeldt.
9. Jahrbücher zur Verbreitung des Glaubens. Jahrgang 1846 — 1849 incl.
- Für den Turnplatz wurden geschenkt 12 Stück fertige Geran, so wie außerdem noch 6 Geran-Schäfte von dem Hrn. Dekonomen Bracht zu Heinrichenburg.
- Für alle diese der Anstalt zugewendeten Geschenke wird im Namen derselben gebührend gedankt.

V. Verfügungen der höheren Behörden.

1. Münster den 29. Oct. 1849. Der Direktor wird aufgefordert, künftig sämtliche Papiere der auswärtigen Maturitäts-Aspiranten, welche sich bei ihm melden, vor Bescheidung derselben innerhalb der ersten 8 Tage nach dem Anmeldestermine an das königl. Prov.-Schul-Collegium einzureichen und dabei zu bemerken, ob irgend ein Zweifel über die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in der Anmeldung, dem Lebenslauf und den Attesten gehegt werde.

2. — den 30. Nov. 1849. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt auf Veranlassung des Militär-Intendanten des 7ten Armee-Corps mit, daß es seit einiger Zeit bei den Königl. Intendanturen an jungen Leuten fehlt, welche sich als Applikanten zur Ausbildung für das Sekretariat melden. Da zu vermuthen, daß dieser Mangel aus Unkenntniß der betreffenden Verhältnisse hervorgehe, so wird der Direktor veranlaßt, die Primaner mit diesen Verhältnissen in angemessener Weise bekannt zu machen und dabei folgende Notizen zu berücksichtigen:

Was wegen Annahme von jungen Leuten als Applikanten für das Sekretariat bei der Intendantur im Allgemeinen bestimmt ist, ergibt der Erlaß des Herrn Kriegsministers vom 10. Febr. 1828, welcher in den Regierungs-Amtsblättern desselben Jahres abgedruckt ist. Danach und nach den spätern diesfälligen Bestimmungen können als Applikanten für den Intendanturdienst zugelassen werden:

junge Leute, welche auf Universitäten wissenschaftlich gebildet sind, oder doch wenigstens ein Jahr die erste Klasse eines Gymnasiums mit gutem Erfolge besucht haben und deren sittliche Führung untadelhaft gewesen ist.

Die Meldung zur Zulassung zu dem Intendantur-Dienst geschieht bei dem Vorstande der Intendantur persönlich oder schriftlich. Die jungen Männer haben

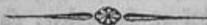
das Gymnasial- und resp. akademische Zeugniß, ein Sittenzeugniß, die Bescheinigung über die Genügnung der allgem. Militär-Verpflichtung und ein militärärztliches Attest über ihre Felddienstfähigkeit beizubringen, und ihrem Gesuche einen vollständigen Lebenslauf hinzuzufügen.

Bei gehörigem Fleiße und sonstiger Applikation kann der junge Mann binnen 3 Jahren das Sekretariats-Examen gemacht haben und zum Sekretariats-Assistenten ernannt sein, von denen die jüngsten mit 200 Thlr. jährlich remunerirt werden. Bis dahin muß derselbe natürlich für seinen Unterhalt allein sorgen, und bei der Anmeldung solches durch die schriftliche Versicherung des Vaters oder Vormundes dokumentiren.

Die Zeit, binnen welcher der Sekretariats-Assistent in den Etat der Sekretäre einrückt, läßt sich nicht angeben; nach den bisherigen Erfahrungen sind dazu mehrere Jahre erforderlich gewesen, was jedoch selbstredend von äußeren Umständen wesentlich abhängt.

3. — den 13. Mai 1850. Dem Direktor wird abschriftlich eine von dem Herrn Minister v. Ladenberg an die Königl. Regierungen erlassene und auch dem Königl. Prov.-Schul-Collegium zugefertigte Circular-Verfügung betreffend die Unstatthaftigkeit der Theilnahme von Beamten an solchen Vereinen, welche einer feindseligen Parteinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind, mit dem Auftrage mitgetheilt, von derselben selbst Kenntniß zu nehmen und sie sämmtlichen an der hiesigen Anstalt fungirenden Lehrern und Beamten in angemessener Weise bekannt zu machen.

4. — den 20. Juni 1850. Nach einer Bestimmung des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten soll für die Zukunft die Einziehung von Gebühren zum Vortheile des Schuldieners für die Vollziehung der Karzerstrafe oder irgend einer andern Strafe nicht mehr stattfinden dürfen.



VI. Lehrer-Personal.

Mit dem Beginne des Schuljahres trat der geistliche Gymnasial-Lehrer B. Strothmann aus Rheine, welcher bis dahin an dem Progymnasium in Kempen gestanden hatte, die ihm übertragene außerordentliche Hülfslehrerstelle an und wurde von dem Direktor in sein neues Amt eingeführt.

Um Ostern schied aus dem Lehrer-Collegium in Folge einer Versetzung an das Gymnasium in Münster der geistliche Gymnasiallehrer Dr. B. Hölcher. Derselbe hatte vom Herbst 1843 bis dahin an der hiesigen Anstalt mit eben so unverdrossenem Eifer als erfreulichem Erfolge gearbeitet, und wurde von den Schülern geliebt und von seinen Kollegen geachtet und geschätzt, so daß sein Abgang ein empfindlicher Verlust für die Anstalt genannt werden muß.

Gleich nach Pfingsten trat mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums der Seminar-Priester Ed. de Vos aus Münster, welcher in seiner Vaterstadt seine theologischen und philologischen Studien vollendet und daselbst auch die Prüfung *pro facultate docendi* bestanden hatte, an dem hiesigen Gymnasium sein vorschriftsmäßiges Probejahr an, und übernahm mehrere durch den Abgang des Dr. Hölcher vakant gewordene, unterdessen von andern Lehrern versetzte Unterrichtsstunden. Auch für die Beforgung des Gymn.-Gottesdienstes wurden durch denselben willkommene Kräfte gewonnen.

VII. Anzahl der Schüler.

In der kombinirten Ober- und Unter-Prima waren . . .	39	Schüler.
" " " " " Sekunda " . . .	39	"
" " " " " Tertia " . . .	34	"
" " " " " Quarta " . . .	14	"
" " " " " Quinta " . . .	7	"
" " " " " Sexta " . . .	5	"
Zusammen	138	"

Davon waren einheimische: 41, fremde: 97.

Von dieser Zahl sind im Laufe des Jahres 11 freiwillig ausgetreten und 1 ausgeschloffen, nämlich

aus Prima	3	Schüler.
" Sekunda	4	"
" Tertia	4	"
" Quinta	1	"
Zusammen	12	"

Im Winter-Semester waren vom Schulgelde befreit 24 Schüler (20 einheimische, 4 fremde), im Sommer-Semester 25 (20 einheimische, 5 fremde). Die Summe des dadurch für den Gymnasialfonds entstandenen Ausfalls beträgt 385 Thlr. 26 Sgr.

VIII. Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

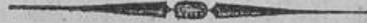
1. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 15. Oktober v. J. wurde von dem Gymnasium in gewohnter Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Herr Oberlehrer Hohoff.
 2. Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden gehalten: in VI. und V. am 6. Februar, in Quarta am 15. Februar, in Tertia am 22. Februar, in Sekunda am 6. März, in Prima am 15. März.
 3. Eine außerordentliche Feier wie für die ganze Stadt so auch insbesondere für das Gymnasium veranlaßte der erste Besuch unseres hochwürdigsten Bischofs Johann Georg. Der verehrte Oberhirt traf hier am 27. Juni gegen Abend ein, und spendete am Vormittage des folgenden Tages in der Pfarrkirche das h. Sakrament der Firmung. Unter der außerordentlich großen Zahl von Firmlingen waren auch 69 Schüler der Anstalt. Am Nachmittage desselben Tages beehrte Se. bischöflichen Gnaden das Gymnasium mit einem Besuche, und weil an diesem Tage kein Unterricht erteilt wurde, hatten sich die Schüler auf der Aula versammelt, während die Lehrer im Gymnasial-Gebäude den hohen Gast erwarteten. Auf der Aula wurden Se. bischöflichen Gnaden mit einem 4stimmigen Chorgesänge empfangen, ließen sich darauf die einzelnen Klassen vorstellen und richteten in beredter und herzlicher Weise eine ernste Ansprache an die Schüler der Anstalt, worin diese insbesondere auf die hohe Wichtigkeit ihrer Stellung für Staat und Kirche aber auch auf die mit ihrer Stellung verbundenen Gefahren hingewiesen wurden. Zum Schlusse gaben Se. bischöflichen Gnaden, weil eine Gelegenheit, dem Unterrichte in den Klassen beizuwohnen, diesmal nicht vorhanden war, zu einer baldigen Wiederholung Ihres Besuches erfreuliche Hoffnung.
- So wie das Gymnasium die Feier in der Pfarrkirche durch Gesang bereitwillig unterstützt hat, so hat es auch an den übrigen von der Stadt veranstalteten Feierlichkeiten rühmlichen Antheil genommen. Am ersten Abende wurde Sr. bischöflichen Gnaden von der hiesigen Sodalität, dem Gymnasium und der übrigen Bürgerschaft ein glänzender Fackelzug gebracht, und derselbe von den Schülern des Gymnasiums durch Vortrag von 4stimmigen Chören verherrlicht, bei welcher Gelegenheit eine von einem Schüler der Anstalt zur Bewillkommung gedichtete Lat. Ode, von zwei Primanern überreicht, von Sr. bischöflichen Gnaden freundlichst entgegengenommen und anerkennende Worte den Ueberreichenden zu Theil wurden.
4. Die öffentlichen Schlußprüfungen werden gehalten werden am 28. und 29. August; am ersten Tage Vormittags werden geprüft IV., V., VI.; am zweiten Vormittags II. und III., Nachmittags I.
 5. Am 30. August Vormittags werden die Schüler in höhere Klassen versetzt.
 6. Am 30. August Nachmittags um 3 Uhr findet die Schlußfeier auf der Aula statt, wobei die Abiturienten entlassen werden. Der Abiturient Anton Kaltwey wird für eine lateinische Rede zum Thema wählen: **Proxime et secundum Deos homines hominibus maxime utiles esse possunt**; und der Abiturient Ferdinand Caspers für eine deutsche: Das Edle zu erkennen ist Gewinn, der nimmer uns entrisßen werden kann.
 7. Am 31. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt am 8. Oktober, der vorhergehende Tag ist für die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bestimmt.

IX. Ergebnisse der Abiturienten-Prüfung.

Zu der am 26. August abgehaltenen Abiturienten-Prüfung stellten sich im Ganzen 7 Primaner, von denen 6 für reif erklärt wurden, zu den Universitäts-Studien überzugehen.

Namen der Abiturienten	Geboren in	Alt	War auf derhiesigen Anstalt	Wird studiren
1. Julius Bellinger	Trier	19	3 3.	Theologie in Trier.
2. Ferdinand Caspers	Recklinghausen	18 $\frac{1}{2}$	9	Rechtswiss. in Bonn.
3. Wilhelm Fischer	Utrecht	20	9	Theologie in Münster.
4. Anton Homann	Dfen	22	7	Theologie in Münster.
5. Anton Kaltwey	Recklinghausen	19 $\frac{1}{2}$	9	Theologie in Münster.
6. Joseph Rive	Recklinghausen	21	10	Rechtswiss. in Bonn.



Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Recklinghausen im Schuljahre 18⁴⁹/₅₀.

Lehrer.	Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.						Summe.	Bemerkungen.
		Klassen und Stunden.							
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.		
Nieberding,	Religion.	2	2	2	2	2	2	10	Das Zeichen — bedeutet Kombination.
Caspers,	Philos. Prop.	2	"	"	"	"	"	2	
Heumann,	Mathematik.	4	4	4	4	4	4	20	
Hohoff	Physik.	2	2	"	"	"	"	4	
Berning,	Naturbeschreibung.	"	"	2	2	2	2	4	
Püning,	Geschichte.	3	3	2	2	2	2	12	
Dr. Hölcher.	Geographie.	"	"	1	2	2	2	5	
Strothmann.	Deutsch.	2	3	3	3	6	6	23	
Schulamts-Kand. de Vos.	Latein.	8	8	8	8	8	8	48	
Gefanglehrer: Feldmann.	Griechisch.	6	6	5	5	"	"	22	
Zeichenlehrer: Busch.	Hebräisch.	2	2	"	"	"	"	4	
	Französisch	2	2	2	"	"	"	6	
	Schönschreiben.	"	"	"	1	2	2	2	
	Singen.	2	2	1	1	1	1	5	
	Zeichnen.	"	"	2	2	2	2	6	
Am Ganzen		35	34	32	32	31	31	173	



Uebersicht der sta

Lehrer.	F
Nieberding,	St
Caspers,	Ph
Heumann,	St
Hohoff	St
Berning,	St
Püning,	St
Dr. Hölcher.	St
Strothmann.	St
Schulamts-Kand. de Vos.	St
Gefanglehrer: Feldmann.	St
Zeichenlehrer: Busch.	St



mnasiums zu Reckling

VI.	Numm	Bemerkun- gen.
2	10	Das Bei- chen bedeutet Kombina- tion.
"	2	
4	20	
"	4	
2	4	
2	12	
2	5	
6	23	
8	48	
"	22	
"	4	
"	6	
2	2	
1	5	
2	6	
31	173	



